

KAPITEL 8

ER schrieb auf die Erde

Joh 8:1 Jesus aber ging ^h zu dem Berg der Ölbäume.		*Vers fehlt in κ ^o B *NA27 - Ἰησοῦς δὲ ἐπορεύθη εἰς τὸ ὄρος τῶν Ἐλαιῶν.
--	--	---

Anmerkung:

Die Verse 1-11 des achten Kapitels sowie der letzte von Kapitel 7 fehlen sowohl im Codex Sinaiticus (κ) als auch im Codex Vaticanus (B).

Zit. WdBl: "Wenn die Handschriften Unsicherheiten bieten, dann weiß sich der Verfasser stets zum Werk von Ivan Panin hingezogen, zu seinem *New Testament in the Original Greek. The Text established by Means of Bible Numerics* (Das Neue Testament in der griechischen Ursprache. Der durch Bibelnúmer festgelegte Text.) Ivan Panin entdeckte ein Zahlenmuster, das jeden Abschnitt, jeden Satz und jedes Wort des NT durchzieht. Wenn man irgendwo im NT nur so viel wie ein Wort versetzt, verändert oder auslässt, wird das Muster zerstört. Durch dieses Mittel konnte Panin die Gültigkeit oder Ungültigkeit jedes umstrittenen Abschnittes, Satzes oder Wortes aus den Varianten der Hunderte griechischer Handschriften demonstrieren. Als Ergebnis dieses das Ganze durchziehende Zahlenmuster schloss Panin, dass der Abschnitt Joh 7.53-8.11 zum Text des NT gehört; denn ohne ihn wäre das Muster - offenkundiges Ergebnis göttlicher Inspiration - zerstört."

Der erste Vers von Kapitel 8 passt wahrscheinlich besser zum letzten Vers von Kapitel 7. Der Text würde dann folgendermaßen lauten:

- Joh 7.53-8.1 – "Und sie gingen ein jeder in sein Haus. Jesus aber ging ^hzu dem Berg der Ölbäume."
Lk 9.58; – Das würde zu der Aussage Jesu passen:
vgl. Lk 21.37 "Die Füchse haben Baue und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nichts, wo er das Haupt lagere."

Ölbaum – ἐλαία (*elaia*) 15x – 1. d. Ölbaum 1) d. Ölbaum Röm 11:17,24; 2) d. Ölberg (er wurde wegen d. vielen Olivenbäume d. dort wuchsen so genannt) Sach 14:4 Mt 21:1 Il.) d. Olive 1) d. Frucht d. Olivenbaums Jak 3:12 (ST).

Joh 8:2 Frühmorgens aber kam er nochmals hinein in die Weihestätte , und alles ^d Volk kam zu ihm; und <i>sich</i> niedersetzend lehrte er sie.	Mt 5.1; Lk 5.3; 22.39; Jer 25.4	*Vers fehlt in κ ^o B *NA27 - ὄρθρου δὲ πάλιν παρεγένετο εἰς τὸ ἱερόν καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἤρχετο πρὸς αὐτόν, καὶ καθίσας ἐδίδασκεν αὐτοῦς
---	---------------------------------------	---

Joh 8:3 Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber führen eine Frau herbei , die ^{auf} <i>beim</i> Ehebruch		*Vers fehlt in κ ^o B *NA27 - ἄγουσιν δὲ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι γυναῖκα ἐπὶ μοιχείᾳ κατελημμένην, καὶ
---	--	--

ergriffen worden war, und stellen sie in <i>die</i> Mitte.		στήσαντες αὐτὴν ἐν μέσῳ
Joh 8:4 Sie sagen zu ihm: Lehrer, diese ^d Frau ist ehebrechend auf frischer Tat ergriffen worden.		*Vers fehlt in κ ⁶ B *NA27 - λέγουσιν αὐτῷ, Διδάσκαλε, αὕτη ἡ γυνὴ κατείληπται ἐπ' αὐτοφώρῳ μοιχευομένη·
Joh 8:5 In dem Gesetz aber geb ot uns Mose , ^d solche zu steinigen. Du nun, was sagst du ?	3Mo 20.10	*Vers fehlt in κ ⁶ B *NA27 - ἐν δὲ τῷ νόμῳ ἡμῶν Μωϋσῆς ἐνετείλατο τὰς τοιαύτας λιθάζειν, σὺ οὖν τί λέγεις;'

Frühmorgens aber kam er nochmals hinein in die Weihestätte:

- Lk 21.37; – "Er war aber die Tage über in der Weihestätte lehrend, die Nächte vgl. über aber kam er heraus und übernachtete ^hauf dem Berg, der Mt 21.17,18 Ölberg gerufen wird."
Lk 9.58 – Das ist die Bestätigung dessen, was Jesus vorher gesagt hatte.

Schriftgelehrten und die Pharisäer aber führen *eine* Frau herbei:

- 5Mo 22.22 – Das Gesetz verlangte, dass beide sterben sollten. Die "Gelehrten" brachten aber nur die Frau zu Jesus, ohne den Mann, um Ihn zu herauszufordern oder zu versuchen (8.6).

Im Gesetz gebot Mose:

- 5Mo 22.21-24 – Hurerei und Ehebruch waren im Gesetz geregelt.
Hes 16.38-40; – Geistige Hurerei in Verbindung mit Jerusalem (Israel) sollte auf die vgl. Jer 3.8,9 gleiche Weise gesühnt werden.

was sagst du?

Zit. HM: "Entscheidet in diesem Betreff Jesus gegen Moses, so wird er vor dem Sanhedrin als Gegner des Gesetzes verklagt; entscheidet er für ihn, so wird er bei der römischen Obrigkeit belangt, die den Ehebruch damals fast als Adiaphoron¹⁵ behandelte, ihn keinesfalls mit dem Tode bestrafte und in Sonderheit die Steinigung verwarf."

Joh 8:6 Dies aber sagten sie, ihn versuchend, auf dass sie etwas hätten, ihn anzuklagen. ^d Jesus aber, sich niederbückend, schrieb mit dem Finger hin auf die Erde .	Jer 17.13	*Vers fehlt in κ ⁶ B *NA27 - τοῦτο δὲ ἔλεγον πειράζοντες αὐτόν, ἵνα ἔχωσιν κατηγορεῖν αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰησοῦς κάτω κύψας τῷ δακτύλῳ κατέγραφεν εἰς τὴν γῆν.
Joh 8:7 Als sie aber dabei blieben, ihn zu		*Vers fehlt in κ ⁶ B *NA27 - ὥς δὲ ἐπέμεινον

¹⁵ Sittliche oder kultische Handlung, die in Bezug auf Heil oder Rechtgläubigkeit unerheblich ist. (Duden)

fragen ^{pt} , richtete ^{pt} er sich auf und sagte zu ihnen: Der Sündlose von euch, werfe zuerst einen Stein auf sie.		ἐρωτῶντες αὐτόν, ἀνέκυψεν καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ὁ ἀναμάρτητος ὑμῶν πρῶτος ἐπ’ αὐτὴν βαλέτω λίθον.
Joh 8:8 Und nochmals bückte er sich nieder und schrrieb ^h auf die Erde.		*Vers fehlt in κ ^o B *NA27 - καὶ πάλιν κατακύψας ἔγραψεν εἰς τὴν γῆν.
Joh 8:9 Die aber, <i>die dies</i> hörten, gingen e i n e r nach dem anderen hinaus, anfangend von den Ältesten; und er blieb allein zurück, auch die Frau, die in <i>der</i> Mitte ist.		*Vers fehlt in κ ^o B *NA27 - οἱ δὲ ἀκούσαντες ἐξήρχοντο εἰς καθ’ εἰς ἀρξάμενοι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων καὶ κατελείφθη μόνος καὶ ἡ γυνὴ ἐν μέσῳ οὐσα.
Joh 8:10 ^d Jesus aber richtete sich auf <i>und</i> sagte zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat nicht e i n e r dich verurteilt?		*Vers fehlt in κ ^o B *NA27 - ἀνακύψας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῇ, Γύναι, ποῦ εἰσιν; οὐδεὶς σε κατέκρινεν;
Joh 8:11 ^d Sie aber sagte: Nicht e i n e r , Herr. ^d Jesus aber sagte: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und verfehle von ^d jetzt an nicht mehr!		*Vers fehlt in κ ^o B *NA27 - ἡ δὲ εἶπεν, Οὐδεὶς, κύριε. εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς, Οὐδὲ ἐγὼ σε κατακρίνω· πορεύου, [καὶ] ἀπὸ τοῦ νῦν μηκέτι ἀμάρτανε.]]

Er schrieb auf die Erde:

- Joh 8.2; – Der "Erdboden" in der Weihestätte bestand aus Stein. Jesus
Hag 2.15 schrieb also auf Stein.
- 1Kö 6.36 – Das war schon so bei dem Hof des Tempels Salomos:
"Und er baute den inneren Vorhof aus drei Lagen Quadersteinen und aus einer Lage Zedernbalken."
- 1Kö 7.12 – Auch der Hof des Palastes Salomos war aus Stein.
- Hes 40,17; – Das wird auch bei dem Tempel des Millenniums so sein:
42.3 "... ein Steinpflaster ringsum für den Vorhof ..."
"... quer zu dem Steinpflaster des äußeren Vorhofs war Galerie ..."

Verschiedene Denkmodelle zu der Frage: **Warum schrieb Jesus auf den Erdboden?**

- 1.) 2Mo 31.18; – Die zwei Tafeln des Zeugnisses waren aus Stein, beschrieben mit

vgl. dem Finger Gottes.
5Mo 9.10

Vielleicht wollte Jesus den Pharisäern zeigen, dass Er als Gottes Sohn gleichwie Gott mit dem Finger auf Stein schreibt, und dabei ein "neues Gesetz" veranlasst, nämlich die Frau nicht zum Tode zu verurteilen.

2.) Jer 17.13 – "... die von mir abweichen, werden in die Erde geschrieben werden; denn sie verließen JHWH, die Quelle lebenden Wassers."

Da die Schriftgelehrten das AT sehr gut kannten, werden sie sofort an die Stelle beim Propheten Jeremia gedacht haben. Sie waren vielfach von den Anweisungen des AT "abgewichen". Hier nun, weil sie "nur" die Frau verurteilen wollten. Dies "zeigte" Jesus ihnen mit dieser Geste.

3.) Lk 12.13,14 – "Mensch, wer setzte mich *als* Richter oder *Erbe*teiler über euch ein?"

Er wollte damit andeuten, dass Ihn diese Sache ja gar nichts angehe, sondern vor ein ordentliches Gericht gehöre. Jesus löst den Fall nicht juristisch, sondern sittlich, indem Er die Entscheidung darüber den Fragenden zuschiebt.

Der Sündlose von euch, werfe zuerst einen Stein auf sie:

Manche sind der Meinung, weil im AT nirgends der Vollzug der mosaischen Anweisung, Ehebrecher zu töten, berichtet wird, sei dies auch nicht geschehen. Jesus habe nun lediglich das Gleiche gefordert.

sündlos - ἀμαρτήτος (*an amartātos*) 1x - w. zielverfehlungslos.

verfehle von^d jetzt an nicht mehr!

- Joh 5.14 – Das Gleiche hatte Jesus auch dem in Bethzatha am Sabbat Geheilten gesagt.
 - Röm 3.22,23 – Es sind alle Verfehler, aber der Glaubende ist in der Treue Jesu gerechtfertigt.
 - Hier – Das war auch das Heilsziel der Frau!
 - Joh 1.7,9;
vgl. Kol 1.28 – Schon im ersten Kapitel lesen wir, dass Jesus kam, um jeden zu erleuchten.
 - Joh 16.8,9 – Niemand wird gerichtet, weil er von Adam abstammt, sondern weil er nicht glaubt, dass Christus dafür bezahlt hat.
 - Hier – Die Verfehlung ist somit der Glaubensmangel.
-

Zit "Wortdienste" Nr. 025 auszugsweise S. 5,6, 15, 16:

Das Wort "Verfehlung"¹⁶ wird in den meisten Bibeln mit "Sünde" wiedergegeben. Es geht dabei um das Verfehlen eines Zieles. Wenn man verschiedene Leute fragt, was Sünde ist, wird man

¹⁶ **Verfehlung** – ἁμαρτία (*hamartia*) – wörtl. Unzeugendes. Verfehlung ist der Verschuldungszustand (Apg 7.60), weil das zum Leben gegebene Innenziel (Röm 7.10) abgelehnt wurde. Im

wohl sehr unterschiedliche Antworten erhalten. Jemand hat ein Stück Torte gegessen und meint, er habe "gesündigt". Ein anderer bricht die Ehe und findet das völlig normal und keinesfalls "sündig". Ich möchte deshalb die alternativen Bezeichnungen verwenden, um auch Gelegenheit zu geben, über den gelesenen Bibeltext ganz neu nachzudenken.

1Joh 1:8,10 – "Wenn wir sagen, dass wir **keine Verfehlung** haben, *führen* wir uns selbst irre, und die Wahrheit ist nicht in uns. ... Wenn wir sagen, dass wir **nicht verfehlt** haben, machen wir ihn *zum* Lügner, und sein Wort ist nicht in uns."

1Joh 2:1,2 – "Meine Kindlein, ich schreibe euch dies, auf dass ihr **nicht verfehlt**; und wenn jemand verfehlt, haben wir einen Zuspreeher bei dem Vater: Jesus Christus, *den* Gerechten. Und er ist die Sühnung betreffs unserer **Verfehlungen**, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."

1Joh 3:4,6,8 – "Jeder, der die **Verfehlung** tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die **Verfehlung** ist die Gesetzlosigkeit. ... Jeder, der in ihm bleibt, **verfehlt nicht**; jeder, der **verfehlt**, hat ihn nicht gesehen noch ihn *erkennt*. ... Der, *der* die **Verfehlung** tut, ist aus dem Diabolos, da der Diabolos von Anfang an **verfehlt**. Dazu wurde der Sohn Gottes offenbart, auf dass er die Werke des Diabolos *auflöse*."

1Joh 5:4,5,18 – "Da alles das, was aus Gott gezeugt worden ist, den Kosmos besiegt; und dies ist der Sieg, der den Kosmos besiegt: unser **Glaube**. Wer aber ist der, *der* den Kosmos besiegt, wenn nicht der, *der glaubt*, dass Jesus der Sohn Gottes ist? ... Wir nehmen wahr, dass jeder, der aus Gott gezeugt ist, **nicht verfehlt**; sondern der aus Gott Gezeugte hütet sich selber, und der Böse tastet ihn nicht an."

Ist dir aufgefallen, wie scheinbar widersprüchlich die vom Geist inspirierten Gedanken des Johannes klingen? Hier nochmals eine Kurzfassung:

In 1.8,10 sagt er: Wir haben Verfehlung, und wer das leugnet, macht Gott zum Lügner.

In 2.1 sagt er: Wir sollen nicht verfehlen.

In 3.4 sagt er: Wer die Verfehlung tut, tut auch Gesetzlosigkeit.

In 3.6 sagt er: Wer in ihm bleibt, verfehlt nicht.

In 3.8 sagt er: Wer die Verfehlung tut, ist aus dem Teufel.

In 5.18 sagt er: Wer aus Gott gezeugt ist, verfehlt nicht.

[...]

Wir wollen im Folgenden noch einmal die Verse lesen, die diesem Thema: "Untreue ist Verfehlung" zugrunde liegen. Ich werde dabei, in Klammern und schräg gedruckt, ein paar erklärende Wörter einfügen, um den Unterschied zwischen den beiden Arten der Verfehlung deutlich zu machen:

1Joh 1:8,10 – "Wenn wir sagen, dass wir **keine (fleischliche) Verfehlung** haben, *führen* wir uns selbst irre, und die Wahrheit ist nicht in uns. ... Wenn wir sagen, dass wir *(fleischlich)* **nicht verfehlt** haben, machen wir ihn *zum* Lügner, und sein Wort ist nicht in uns."

1Joh 2:1,2 – "Meine Kindlein, ich schreibe euch dies, auf dass ihr **nicht (geistlich) verfehlt**; und wenn jemand *(geistlich)* **verfehlt**, haben wir einen Zuspreeher bei dem Vater: Jesus Christus, *den* Gerechten. Und er ist die Sühnung betreffs *(aller)* unserer **Verfehlungen**, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."

1Joh 3:4,6,8 – "Jeder, der *die (geistliche)* **Verfehlung** tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und *die (geistliche)* **Verfehlung** ist die Gesetzlosigkeit. ... Jeder, der in ihm bleibt, **verfehlt nicht (geistlich)**; jeder, der *(geistlich)* **verfehlt**, hat ihn nicht gesehen noch ihn *erkennt*. ... Der, *der die*

Neuen Bund das Abgelehnthaben der Treuebindung an das Lebenswort (Röm 14.23). (WOKUB / 789)

"Die Sünde ist die Verneinung der von Gott gesetzten sittlichen Lebensordnung". (Strack + Zöckler)
Ableitung von μάρπτω (*marptō*) fassen, ergreifen mit vorangestelltem a = unfassend, also das Ziel verfehlend. (J.P. Lange)

(geistliche) Verfehlung tut, ist aus dem Diabolos, da der Diabolos von Anfang an **verfehlt**.¹⁷ Dazu wurde der Sohn Gottes offenbart, auf dass er die Werke des Diabolos **auflöse**."

1Joh 5:4,5,18 – "Da alles das, was aus Gott gezeugt worden ist, den Kosmos besiegt; und dies ist der Sieg, der den Kosmos besiegt: unser **Glaube**. Wer aber ist der, der den Kosmos besiegt, wenn nicht der, **der glaubt**, dass Jesus der Sohn Gottes ist? ... Wir nehmen wahr, dass jeder, der aus Gott gezeugt ist, **nicht (geistlich) verfehlt**; sondern der aus Gott Gezeugte hütet sich selber, und der Böse tastet ihn nicht an."

Ist dir zu Beginn nicht aufgefallen, wie scheinbar widersprüchlich die vom Geist inspirierten Gedanken des Johannes klingen? Mit der Unterscheidung zwischen "geistlicher" und "fleischlicher" Verfehlung wird dieser scheinbare Widerspruch aufgelöst.

(Der ganze Artikel ist im Anhang auf Seite 436 zu finden)

Anmerkung: Manche Ausleger meinen, die Worte Jesu "verfehle von jetzt an nicht mehr" beziehen sich nur auf Ehebruch und Hurerei. Das widerspricht aber Jak 2.10.

Das Licht des Kosmos und Seine zwei Zeugen

Joh 8:12

^d Jesus nun sprach nochmals zu ihnen und sagte:

Ich, ich bin das Licht des Kosmos. Der, der mir nachfolgt, wird keinesfalls in der **Finsternis wandeln**, sondern wird das **Licht des Lebens** haben.

Jes 9.2; 42.6;
49.6; 60.1-3;
Lk 2.32;
1Joh 2.10

πάλιν οὖν αὐτοῖς ἐλάλησεν ὁ ἰησοῦς λέγων ἐγὼ *φῶς εἰμι* τοῦ κόσμου ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσει ἐν τῇ σκοτίᾳ ἀλλ' **ἐχει τὸ φῶς τῆς ζωῆς
| *^κBR - εἰμι τὸ φῶς*
| **^κBR - ἔξει

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Licht - φῶς (*phōs*) - s. bei Joh 1.4,5 (KK).

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Ich, ich bin das Licht des Kosmos:

Joh 1.4,9 – Das Licht kam in den Kosmos und es kommt zu jedem Menschen, egal in welcher gesellschaftlichen Stellung er sich befindet.

1Joh 5.20 – Das wahrhaftige Licht ist der Gottessohn: "Dieser ist der wahrhaftige Gott und äonisches Leben."

Hier – Das wahrhaftige Licht ist deshalb auch das Licht des Lebens.

Joh 9.5 – Solange Jesus in diesem Kosmos ist, ist Er dessen Licht.

Mt 5.14; – Alle die Ihm zugeordnet sind, sind ebenfalls dieses Licht.

Hier u.

Joh 12.46

Finsternis - σκότος (*skotos*) / σκοτία (*skotia*) - s. bei Joh 1.5 (KK).

¹⁷ Der Diabolos konnte z.B. nur "geistlich" verfehlen und nicht "fleischlich".

wandeln – περιπατέω (*peripateō*) – 1) herumgehen, herumwandeln, einhergehen; 2) nach hebr. Ausdrucksweise steht περιπατεῖν, wandeln, für: "seine Lebensweise einrichten"; 3) leben, mit Rücksicht auf die äußeren Verhältnisse (Sch).

- Joh 11.10 – "... wenn aber jemand in der Nacht **wandelt**, stößt er an, da das Licht nicht in ihm ist."
 1Petr 2.9; Eph 5.8 – Die Auserwählten sind aus der Finsternis in das Licht berufen worden.

Licht des Lebens:

- Joh 1.4 – Der "Licht-Gott" ist das wesenhafte Licht und Leben.
 1Joh 1.5 – "Gott ist Licht und Finsternis ist nicht in ihm, *ja in keinerlei Hinsicht.*"
 2Kor 4.6 – Dieses göttliche "Lebens-Licht" ist in den Herzen der Glaubenden aufgeleuchtet.
 EH 21.23; Röm 11.36 – Am Ziel der Heilsgeschichte wird alles im Licht des Lebens sein.

<p>Joh 8:13 Da sagten die Pharisäer zu ihm: Du bezeugst dich selbst betreffend. Dein ^d Zeugnis ist nicht wahr.</p>	<p>Joh 5.31-47</p>	<p>εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ φαρισαῖοι σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς ἢ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής</p>
--	--------------------	--

<p>Joh 8:14 Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Auch wenn ich mich betreffend bezeuge^{ki}, ist mein ^d Zeugnis wahr, weil ich wahrnehme, woher ich komme und wo ich hingehe. Ihr aber nehmt nicht wahr, woher ich komme oder wo ich gehe.</p>	<p>Joh 17.8</p>	<p>*εἶπεν αὐτοῖς* ὁ ἰησοῦς κἀν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ ἀληθής ἐστιν ἢ μαρτυρία μου ὅτι οἶδα πόθεν ἦλθον καὶ ποῦ ὑπάγω ὑμεῖς ** οὐκ οἴδατε πόθεν ἔρχομαι καὶ ποῦ ὑπάγω *BR - ἀπεκρίθη ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς* **BR - δὲ</p>
---	-----------------	--

<p>Joh 8:15 Ihr, ihr richtet gemäß dem Fleisch. Ich, ich richte nicht e i n e n .</p>	<p>1Sam 16.7; Ps 58.1; 94.21; Joh 7.24</p>	<p>ὑμεῖς κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε ἐγὼ οὐ κρίνω οὐδένα</p>
---	---	---

<p>Joh 8:16 Wenn ich aber auch richte, so ist ^d mein ^d Gericht wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, <i>der</i> mich sandte.</p>	<p>Ps 45.7; Jer 23.5,6; Joh 5.22,30; 8.29; Joh 16.32; 14.10</p>	<p>*κἀν κρίνω δὲ ἐγὼ ἢ κρίσις ἢ ἐμὴ **ἀληθής ἐστιν ὅτι μόνος οὐκ εἰμί ἀλλ' ἐγὼ καὶ ὁ πέμψας με *** *BR - καὶ ἐὰν **BR - ἀληθινὴ *^oBR - πατήρ</p>
--	--	---

Du bezeugst dich selbst betreffend:

- Joh 5.31,32 – Sich selbst *betreffend* bezeugen, wäre nicht wahrhaft *gültig*
5Mo 19.15; – Gemäß dem Gesetz waren zwei Zeugen nötig.
Joh 8.17
Hier V. 13,16 – Jesus bezeugte sich zwar selbst, aber nicht alleine.

weil ich wahrnehme, woher ich komme:

- Joh 13.1,3; – Er kommt vom Vater, zu dem Er auch wieder hingeht.
16.28
Joh 5.32 – Deshalb: "*Ein* anderer ist, der mich betreffend bezeugt."
Joh 5.37 Der "*andere*" ist der Vater.
Joh 8.18; – Der Vater, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach.
12.28,30;
Mt 3.17; 17.5
Joh 5.34 – Der "*andere*" war nicht Johannes der Täufer, weil Jesus sagte: "Ich aber nehme das Zeugnis nicht seitens *eines* Menschen an."
1Joh 5.9 – Auch wenn unter bestimmten Umständen das Zeugnis von Menschen gilt, ist das Zeugnis Gottes immer größer.

Ihr aber nehmt nicht wahr, woher ich komme oder wo ich hingehe:

- Joh 7.26-29; – Trotz Seiner "*Redefreiheit*" nahmen die Oberen des Volkes nicht
9.29,30 wahr, wer Jesus wirklich war.

Gericht – κρίσις (*krisis*) – s. bei Joh 5.22 (KK).

Ich richte nicht e i n e n (*gemäß Fleisch*). Wenn ich aber auch richte, so ist ^d mein ^d Gericht wahr:

- Joh 3.17 (KK) – Jesus kam nicht, um zu richten, sondern zu retten.
Joh 1.29; 12.47 – Das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung war für den Sohn Gottes, dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte.
Joh 16.8,9 – Das Richten (Zurechtbringen) erfolgt später, und betrifft den Unglauben.
Joh 3.19ff – Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offenbaren.
Joh 3.18 – In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

Joh 8:17 Aber auch in eurem Gesetz ist geschrieben worden, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist.	1Kö 21.10; 4Mo 35.30; Mt 18.16; 2Kor 13.1; Hebr 10.28	καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ἡμετέρῳ *γεγραμμένου ἐστίν* ὅτι δύο ἀνθρώπων ἢ μαρτυρία ἀληθὴς ἐστίν *BR - γέγραπται*
---	---	--

Joh 8:18	Hebr 2.4	ἐγὼ εἶμι ὁ μαρτυρῶν περὶ
----------	----------	--------------------------

Ich, ich bin der, der mich selbst betreffend bezeugt, und der Vater , der mich sandte, bezeugt mich betreffend .		ἐμαυτοῦ καὶ μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὁ πέμψας με πατήρ
---	--	--

Joh 8:19 Da sagten sie zu ihm: Wo ist dein ^d Vater? Jesus antwortete: Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen ^d Vater . Wenn ihr mich wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen ^d Vater wahrgenommen.	Jer 22.16; 24.7; Joh 7.28; 17.3; Gal 4.9; Hebr 1.3	ἔλεγον οὖν αὐτῷ ποῦ ἐστὶν ὁ πατήρ σου ἀπεκρίθη *ὁ ἰησοῦς καὶ εἶπεν* οὔτε ἐμὲ οἴδατε οὔτε τὸν πατέρα μου εἰ ἐμὲ ᾔδειτε καὶ τὸν πατέρα ** ᾔδειτε ἄν *NA27 - Ἰησοῦς* *BR - μου
---	---	---

Joh 8:20 Diese ^d Reden sprach er ⁱ an dem Schatzkasten , <i>als</i> er in der Weihestätte lehrte; und nicht einer nahm ihn fest, da seine ^d Stunde noch nicht gekommen war .	Joh 7.44; 10.39	ταῦτα τὰ ῥήματα ἐλάλησεν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ * καὶ οὐδεὶς ἐπίασεν αὐτόν ὅτι οὐπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ *BR - διδάσκων ἐν τῷ ἱερῷ
---	--------------------	--

das Zeugnis zweier Menschen ist wahr:

- 5Mo 17.6; – Gemäß dem Gesetz waren zwei Zeugen nötig, um eine rechtskräftige Aussage zu machen.
19.15
EH 11.3 – Am Ende des Äons, zur Zeit des Gesetzlosen, hat Gott wieder zwei Zeugen auf der Erde.

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

der Vater ... bezeugt mich betreffend:

- Hier V. 18; – Der Vater ist der zweite Zeuge, der betreffs des Sohnes bezeugt.
Joh 5.32,37
2Petr 1.17; – Petros war bei einem der Zeugnisse dabei:
Mt 17.1ff; "Denn er empfing seitens *des* Vater-Gottes *Wertschätzung* und Herrlichkeit, *als* von der prachtvollen Herrlichkeit ihm *eine* Stimme solcherart zugetragen wurde: Dieser ist mein Sohn, der Geliebte, an welchem ich Wohlgefallen *habe*."
1Joh 5.9 – Auch Johannes war dabei und sagt: "... das Zeugnis Gottes ist immer größer" (als das von Menschen).

Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen ^d Vater:

- Joh 16.2,3 – "Und dies werden sie tun (*Nachfolger Jesu ausschließen und verfolgen*), da sie weder den Vater noch mich kennen."
Joh 14.6,7 – Den Vater kann man nur wahrnehmen oder erkennen, wenn man sich mit dem Sohn beschäftigt.
Mt 11.27 – Der Sohn beschließt dann, wem er es enthüllt.

Rede - ῥῆμα (*hrāma*) - s. bei Joh 3.34 (KK).

Schatzkasten - γαζοφυλάκιον (*gazophylakion*) 5x - l.) d. Schatzkasten 1) d. Schatzkammer/Opferkasten im Tempel von Jerusalem 2) bes. der Opferkasten v. d. trompetenförmigen Opferstöcken, die am Ausgang d. Vorhöfe d. Tempels aufgestellt waren; Mk 12:41,43 Lk 21:1 Joh 8:20 (ST).

Zit. F. Godet, Ev. Johannes 1903 S. 329: "Das Wort γαζοφυλάκιον, Schatz, bezeichnet wahrscheinlich, da das Verhältniswort ἐν gebraucht wird, den ganzen Raum, wo die für die Erhaltung des Tempels und für andere fromme Zwecke gesammelten Gelder aufbewahrt wurden. Es geht aus Mk 12.41 und Lk 21.1 hervor, dass man mit diesen Namen eigentlich die Opferstöcke oder ehernen Laden, dreizehn an der Zahl, bezeichnete, die bestimmt waren, die Gaben der Gläubigen aufzunehmen. Sie befanden sich im Vorhof der Weiber und trugen je eine Inschrift, welche die Bestimmung der hinterlegten Gelder bezeichnete. Der für die Armen bestimmten Lade gegenüber saß Jesus, als er die Witwe ihr Scherflein einwerfen sah. [...] Dieser Ort stieß nahe an die Räumlichkeiten, wo sich der berühmte Saal Gazith befand, in der der hohe Rat seine Sitzungen hielt, zwischen dem Vorhof der Weiber und dem inneren Vorhof. [...] Aus diesem Umstand erklärt es sich, warum der Evangelist dieser Ortsbezeichnung eine solche Wichtigkeit beilegt (7.45-52). Gewissermaßen vor den Augen und Ohren des versammelten hohen Rates lehrte Jesus, als er diese Worte aussprach."

Seine Stunde war noch nicht gekommen:

- Joh 2.11 – Im engeren Zusammenhang hat "Seine Stunde" mit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit zu tun, die mit dem ersten Wunder anfang.
- Joh 7.8,30; 8.20; 12.23,27; 13.1; 16.32; 17.1; 19.26 – Im gesamt-heilsgeschichtlichen Sinn bezieht Er sich offensichtlich auf Golgatha und die Auferstehung.
- Lk 22.52 Bei Seiner Verhaftung in Gethsemane war die "Stunde und die Autorität der Finsternis" gekommen.
- Joh 7.6,8 – Heilsgeschichtlich denkend, war Seine Frist mit dem Passah verbunden, auch deshalb konnte das Laubhüttenfest hier nicht der rechte Zeitpunkt dafür sein.

Seine Stunde - s. die Aufstellung bei Joh 12.23 (KK).

Ich, ich bin aus denen oben

<p>Joh 8:21 Er sagte nun nochmals zu ihnen: Ich gehe weg und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet in eurer^d Verfehlung sterben. Wohin ich weggehe, vermögt ihr nicht hinzukommen.</p>	<p>Joh 7.34; Röm 5.21</p>	<p>*ἔλεγεν οὖν αὐτοῖς* ἐγὼ ὑπάγω καὶ ζητήσετέ με καὶ ἐν τῇ ἁμαρτία ὑμῶν ἀποθανεῖσθε ὅπου ἐγὼ ὑπάγω ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἔλθειν *NA27 - Εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς</p>
<p>Joh 8:22</p>	<p>Ps 22.6; Joh 7.35;</p>	<p>ἔλεγον οὖν οἱ ἰουδαῖοι μήτι</p>

Daher sagten die Juden: Er bringt sich doch nicht etwa selbst um, da er sagt: Wohin ich weggehe, vermögt ihr nicht hinzukommen?	Hebr 13.13	ἀποκτενεῖ ἑαυτὸν ὅτι λέγει ὅπου *ἂν ἐγὼ ὑπάγω ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν *fehlt in BR
Joh 8:23 Und er sagte zu ihnen: Ihr, ihr seid aus denen unten, ich, ich bin aus denen oben . Ihr, ihr seid aus diesem ^d Kosmos , ich, ich bin nicht aus diesem ^d Kosmos .	Jes 43.10; Joh 1.14; 3.13; 6.33; 1Joh 4.5,6	* ἔλεγεν οὖν αὐτοῖς ὑμεῖς ἐκ τῶν κάτω ἐστέ ἐγὼ ἐκ τῶν ἄνω εἰμὶ ὑμεῖς ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἐστέ ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου * ^κ B - καὶ
Joh 8:24 Daher sagte ich euch, dass ihr in euren^d Verfehlungen sterben werdet , denn wenn ihr nicht glauben werdet, dass ich, ja ich es bin, so werdet ihr in euren^d Verfehlungen sterben .	Hes 18.4; Spr 8.36; Jes 43.10	εἶπον * ὑμῖν ὅτι ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν ἐὰν γὰρ μὴ πιστεύσητέ **μοι ὅτι ἐγὼ εἰμι ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν *BR - οὖν **fehlt in BR

Anmerkung: Diese Worte sagt Jesus drei Mal. In 7.33 spricht Er zu den religiösen Juden in der Weihestätte. In 8.20,21 spricht Er am Schatzkasten in der Weihestätte vermutlich zu den Oberen der Juden. In 13.33 spricht Er zu Seinen Lernenden während des Passahmahles im Obersaal.

Wohin ich weggehe, vermögt ihr nicht *hinzukommen*:

Joh 13.33,36; – Die Glieder Seines Leibes kommen nach und nach "dorthin", 11.25,26; 14.3; nämlich durch ihr Sterben oder die stattfindende Entrückung.
1Thes 4.14-17

Joh 14.19,20; – Für alle, die wesenhaft mit Christus verbunden sind gilt:
16.16 ".... Ihr aber schaut mich, da ich lebe und ihr leben werdet."

ich, ich bin aus denen oben:

Hier V. 23; – Jesus war (im Gegensatz zu vielen Juden) nicht "aus diesem
Joh 17.16; Kosmos".
15.19

Joh 18.36 – Auch Seine Regentschaft ist nicht aus diesem Kosmos.

Röm 9.5 – Der dem Fleisch nach von Israel stammende Christus ist "über allen Gott", weil er "von oben kommt".

1Kor 15.47 – Er ist der "zweite Mensch" und "aus dem Himmel".

Verfehlung – ἁμαρτία (*hamartia*) – s. bei Joh 1.29 (KK).

sterben – ἀποθνήσκω (*apothnäsco*) – s. bei Joh 11.11,25 (KK).

ihr werdet in euren^d Verfehlung/en sterben:

Joh 16.8,9 – Der Unglaube ist die maßgebliche Verfehlung für das Gerichts-

urteil, nicht die Verfehlung aufgrund des geerbten Todes von Adam her.

- Röm 5.12 – Denn Paulus erklärt: "Deshalb, ebenso wie durch einen Menschen die Verfehlung ^hin den Kosmos hineinkam und durch die Verfehlung der Tod und so der Tod ^hzu allen Menschen durchgedrungen ist, **worauf** alle verfehlten ..."
- Röm 6.18; Joh 8.32 – Wenn sie das glauben könnten, wären sie in Christus auch von den Verfehlungen frei.

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

<p>Joh 8:25 Daher sagten sie zu ihm: Du, wer bist du? ^d Jesus sagte ihnen: Das, was ich ^d anfangs zu euch auch sprach.</p>	<p>Joh 1.19; 16.4</p>	<p>ἔλεγον * αὐτῷ σὺ τίς εἶ *εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ* ἰησοῦς τὴν ἀρχὴν *BR - οὖν *NA27 - εἶπεν αὐτοῖς ὁ*</p>
<p>Joh 8:26 Vieles habe ich euch betreffend zu sprechen und zu richten, aber der, der mich sandte, ist wahr, und ^wwas ^{pl} ich seinerseits hörte, dieses ^{pl} spreche ich hinein in den Kosmos.</p>	<p>Joh 7.18; 8.40; Hebr 5.11</p>	<p>πολλὰ ἔχω περὶ ὑμῶν λαλεῖν καὶ κρίνειν ἀλλ' ὁ πέμψας με *πατὴρ ἀληθῆς ἐστὶν καγὼ ἃ ἤκουσα παρ' **αὐτῷ ταῦτα λαλῶ εἰς τὸν κόσμον *fehlt in BR **^sBR - αὐτοῦ</p>
<p>Joh 8:27 Sie erkannten nicht, dass er den Vater betreffend zu ihnen sprach.</p>	<p>Jes 6.9; 59.10; 2Kor 4.4</p>	<p>οὐκ ἔγνωσαν ὅτι τὸν πατέρα αὐτοῖς ἔλεγε *τὸν θεόν* *fehlt in ^sBR*</p>
<p>Joh 8:28 Da sagte ^d Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhört^{kj}, dann werdet ihr erkennen, dass ich, ja ich es bin und dass ich von mir selbst nicht eines tue, sondern so wie der Vater mich lehrte, dies ^{pl} spreche ich.</p>	<p>Jes 50.4; Joh 3.11; 4Mo 16.28-30</p>	<p>εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς *πάλιν ὅταν ὑψώσητε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου τότε γνώσεσθε ὅτι ἐγὼ εἰμι καὶ ἀπ' ἐμαντοῦ ποιῶ οὐδέν ἀλλὰ καθὼς ἐδίδαξέν με ὁ πατὴρ **οὕτως λαλῶ *fehlt in R; B - ὅτι* **BR - ταῦτα</p>
<p>Joh 8:29 Und der, der mich sandte, ist mit mir. Er lässt mich nicht allein, weil ich allezeit das^{pl} ihm Wohlgefällige^{pl} tue.</p>	<p>Jes 50.4-9; Joh 8.16; Hebr 1.9; 5.8; 10.5-10</p>	<p>καὶ ὁ πέμψας με οὐκ ἀφήκέ με μόνου μετ' ἐμοῦ ἐστὶν ὅτι ἐγὼ τὰ ἀρεστὰ αὐτῷ ποιῶ πάντοτε</p>

Joh 8:30
Als er dies sprach, **glaubten viele**
an ihn.

Joh 2.23

ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος πολλοὶ
ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν

Anfang - ἀρχή (*archä*) 55x - Anfang, -sein, -seiender (FHB); s.a. Hebr 1.10 (KK); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

Joh 1.1; – Christus ist Haupt und Anfang aller Autoritäten. In Ihm wurde alles
Kol 1.15,16, erschaffen.
18; 2.10;
Eph 1.21

Mi 5.1; – "... seine Herausgehungen *sind* von *der* Vorzeit *an*, von *den* Tagen
Spr 8.22,23 *des Äons an.*" (DÜ)
In Spr 8.22 spricht die personifizierte Weisheit, der Christus als Schöpfer. Er bezeichnet sich als Anfang des Weges JHWHs. Gemäß Mi 5.1 ist Sein Ursprung von Vorzeit an (hebr. אָרְכָּא [QäDäm]).

EH 21.6; – Er ist Alpha und Omega, weil Er alles umfasst und zusammenhält.
22.13

Hebr 7.3 – Er hat keinen Anfang. Seine Existenz ist unbegrenzt.

Hebr 2.3,4 – Seine Verkündigung hatte aber von **Anfang** an mit Rettung zu tun.

Vieles habe ich euch betreffend zu sprechen:

Joh 3.31-34 – "Der von oben Kommende ... was er gesehen hat und hört, dies bezeugt er; ... er spricht die Reden ^dGottes; ..."

der mich sandte, ist wahr:

Joh 5.32 – Der Vater bezeugt den Sohn. Dieses Zeugnis ist wahr;

Joh 3.33 – weil Gott wahrhaftig ist.

was ich hörte ... spreche ich:

Hier V. 26,28 – Alles Handeln und Reden des Sohnes geht vom Vater aus.

Joh 5.19;

14.10 u.a.

Joh 18.20 – "Ich habe *in* aller Redefreiheit *in* dem Kosmos gesprochen. Ich habe allezeit in *der* Synagoge und in der *Weihesstätte* gelehrt, wo alle ^dJuden zusammenkommen, und im Verborgenen sprach ich nicht eines."

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Wenn ihr den Sohn des Menschen erhört:

Hier u. – Wer sind die "ihr"? In erster Linie die Juden. Pilatus wollte Jesus ja
Joh 18.40 freigegeben, aber Dessen eigenes Volk wollte lieber den Barabbas

dafür.

- Joh 3.14; 12.32-34 (KK) – Die Erhöhung bezog sich auf Golgatha. Die Erhöhung der Kupferschlange war ein prophetischer Hinweis dafür.
- 4Mo 21.8,9 – Mose erhöhte eine Kupferschlange als Mahnzeichen (DÜ; Bannerstange BR)

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK).

dann werdet ihr erkennen:

- Hier u. Jos 3.4 – Manche Ausleger meinen, das "dann" sind gemäß Jos 3.4 2000 Jahre, weil der Abstand zur Bundeslade 2000 Ellen betragen sollte. Das halte ich für sehr spekulativ, denn bei dem Schlangenvergleich sagte Jesus "so wie", was er hier nicht tut!
- Mt 27.54 – Deshalb ist dabei in erster Linie an den Zeitpunkt der Erhöhung auf Golgatha zu denken.
- Mt 25.31,32 – Diese Erkenntnis wird es zu verschiedenen zukünftigen Gerichtszeiten erneut geben.
- Apg 17.31; EH 1.7; 20.11-15 u.a.

ich tue allezeit das^{pl} ihm Wohlgefällige^{pl}:

- Joh 4.34; 5.30; 6.38 – Dies entsprach Jesus betreffend den Willen Gottes, um Sein Werk zu vollenden.
- Mt 26.39 – Jesus redete und tat alles gemäß dem Willen Seines Vaters, selbst in Seiner Todesstunde ordnete Er sich unter.
- Joh 5.19; 8.16,28 – Trotz Seiner Wesenseinheit mit dem Gotteswesen ist der Sohn dem Vater unterstellt. Man darf die Wesenhaftigkeit nicht mit der Personalie gleichsetzen.

Viele glaubten an ihn - s. bei Joh 7.31 (KK)

Jesus, als die Wahrheit in Person, macht frei

Joh 8:31 Jesus sagte nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in ^d meinem ^d Wort bleibt , so seid ihr wahrhaft meine Lernenden ,	Joh 15.4-9; 1Tim 4.16; Apg 11.23,26	ἔλεγεν οὖν * ἰησοῦς πρὸς τοὺς πεπιστευκότας αὐτῷ ἰουδαίουσ ἐὰν ὑμεῖς μείνητε ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐμῷ ἀληθῶσ μαθηταί ** ἔστε * ^o BR - ὁ * ^o BR - μού
---	---	---

Joh 8:32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien .	Ps 25.5,9; Pred 4.18; Jes 54.13; Lk 4.18; Jak 1.25; Röm 8.2,15	καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶσ
--	---	--

in meinem Wort bleiben:

- Joh 15.7,8 – Das "In-Ihm-Bleiben" hat Verheißung auf Frucht.
2Joh 9 – Es garantiert die Wesenseinheit mit Vater und Sohn.

die Wahrheit - ἀλήθεια (*alátheia*) - 1) das, was wirklich ist, und was mit der Wirklichkeit übereinstimmt, 2) die Erkenntnis des Grunds und Wesens aller Dinge, 3) die Übereinstimmung von Gesinnung und Gesinnungsäußerung im einzelnen Subjekt, die Wahrhaftigkeit (Sch); hebr. אֱמֶת (ÄMät); 1. Beständigkeit, Bestand, 2. Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit, 3. Ehrlichkeit, Treue, 4. in Bezug auf berichtete Tatsachen: Wahrheit (WG).

die Wahrheit befreit:

- Hier u. Nur die Wahrheit in Person, der Christus, macht wirklich frei.
Joh 8.36
Joh 14.6; 1.17; – Die Wahrheit ist deshalb nicht nur ein Inhalt, sondern in erster Linie 18.37; eine Person.
1Kor 1.30
Ps 119.160 – "Das Haupt deines Wortes (*Hauptstück deiner Rede [Bub]*) ist Wahrheit."
Apg 20.27; – In der Sache ist es der ganze Ratschluss Gottes, wie er in Christus
Joh 17.17 verwirklicht wird.
Joh 16.13 – Der Geist der Wahrheit führt die Ekklesia in der ganzen Wahrheit.
1Joh 5.6 – Die Wahrheit ist der Geist.
Eph 5.9 – Die Wahrheit ist eine Frucht des Lichtes.
1Kor 1.22,23; – Paulus hat diese wesenhafte Wahrheit verkündigt.
2Kor 4.5;
Eph 3.8
2Joh 4 – Die Ekklesia darf in der Wahrheit wandeln.
1Tim 3.15 – Die Versammlung ist die Säule und Feste der Wahrheit.
Eph 1.13,14 – Wer das Wort der Wahrheit gehört hat und glauben darf, ist mit dem Geist, der Angeld ist, versiegelt worden.
Eph 4.30 – Dieser "Siegelerschutz" reicht bis hinein in den Tag der Erlösung (w. Ent- oder Weglösung ἀπολύτρωσις [*apolytrōsis*]).

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Joh 8:33 Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Same , und wir waren nie jemandem versklavt . Wie sagst du: Ihr werdet Freie werden?	Jes 26.13; 1Mo 15.13; Ri 3.8; 4.3	ἀπεκρίθησαν πρὸς αὐτόν σπέρμα ἄβραάμ ἐσμεν καὶ οὐδεὶς δεδουλεύκαμεν πώποτε πῶς σὺ λέγεις ὅτι ἐλεύθεροι γενήσεσθε
Joh 8:34 Jesus antwortete ihnen:	1Mo 4.7; Spr 5.22;	ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι πᾶς ὁ ποιῶν

Amen, amen , ich sage euch: Jeder, der die Verfehlung tut , ist Sklave der Verfehlung.	Röm 6.16,20; 7.14,25; 2Petr 2.19	τὴν ἁμαρτίαν δοῦλός ἐστιν τῆς ἁμαρτίας
Joh 8:35 Der Sklave aber bleibt nicht hinein in den Äon im Haus ; der Sohn bleibt hinein in den Äon .	Gal 4.30,31; Joh 12.34; Hebr 3.5,6	ὁ δὲ δοῦλος οὐ μένει ἐν τῇ οἰκίᾳ εἰς τὸν αἰῶνα * * *BC - ὁ υἱὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα*
Joh 8:36 Wenn daher der Sohn euch befreit ^{kj} , werdet ihr wahrlich Freie sein.	Jes 61.1; Joh 8.31,32; 1Petr 1.2-5; 2Kor 3.17	ἐὰν οὖν ὁ υἱὸς ὑμᾶς *ἐλευθερώθῃ ὄντως ἐλεύθεροι ἔσεσθε * ⁿ BC - ἐλευθερώσῃ

Abraham - ἄβραάμ (*abraam*) - Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRaHa'M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

Abrahams Same:

1Mo 21.12; – Heilsgeschichtlich gilt als Same Abrahams nur was aus der Linie
Röm 9.7 über Isaak und Jakob kommt. "Denn in JiZCha'Q wird dir der Same gerufen." (DÜ)

Jes 41.8 – Israel ist Same Abrahams, w. "des mich Liebenden".

BHS - אֲבִרָם אֲבִרָם
mich Liebenden des Abraham ← wörtl. (Leserichtung)
LXX - Αβρααμ ὃν ἠγάπησα
Abraham "den ich liebe (*ind.ao.a. 1P.sing.*)

Gal 3.16,29 – Der Zielsame war Christus.

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 435 die grafische Darstellung: "Die eine Samenlinie".

wir waren nie jemandem versklavt:

5Mo 5.6 – Israel war in Ägypten ca. 244 Jahre versklavt. Vom Tod Josephs (ca. 1757 vZtr.) bis zum Auszug unter Mose (ca. 1513 vZtr.).
(Die jüd. Überlieferung spricht von 210 Jahren nach dem Wort: ReDU = 200-4-6 = Steige herab (Stier = Josef).)

Ps 137.4; – Auch nach der Befreiung aus Ägypten war Israel wegen seines
Neh 9.26,27, Ungehorsams öfter versklavt.
30,36,37

Zit. Godet, Ev. Johannes 1903 S. 339: Da diese Juden es begriffen, dass die von Jesu gelehrt Wahrheit ihrer Knechtschaft ein Ende bereiten sollte, so konnten sie nicht annehmen, dass diese Erklärung sich auf die Befreiung vom römischen Joch beziehe. Da sie nun außer der nationalen Abhängigkeit keine andere Dienstbarkeit kennen, als die bürgerliche oder persönliche Sklaverei, so erheben sie laut Einspruch und behaupten, Jesus mache sie durch die Verheißung der Freiheit zu Sklaven. Sie verwandeln die herrlichste Verheißung in eine Beschimpfung und damit ist, ... ihr Glaube schon am Ende."

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

Verfehlung – ἁμαρτία (*hamartia*) – s. bei Joh 1.29 (KK).

Jeder, der die Verfehlung tut ...:

- Joh 16.8,9 – Die Verfehlung mit diabolischem Hintergrund und entsprechenden Gerichtskonsequenzen ist der Unglaube (Untreue).
1Joh 3.8-10; Hi 18.13 – Der Diabolos, als Erstgeborener des Todes, war von Anfang an untreu.

S. dazu a. das Zitat zum Thema "Verfehlung" auf Seite 188.

Äon - αἰών (*aiōn*) - 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2). 2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins. Röm 6.22,23.

Der Sklave aber bleibt (üblicherweise) nicht hinein in den Äon im Haus:

- 2Mo 21.2,6; 3Mo 25.39,40 – Die Dienstzeit eines Sklaven betrug 6 Jahre oder endete zum "Jahr des JoBhe'ls". Es war nicht üblich, dass er für (*hinein in*) seine ganze Lebenszeit (*Zeitabschnitt = der Äon seines Lebens*) bei seinem Herrn blieb; er konnte es aber freiwillig tun.
Hier V. 36; 1Kor 7.22 – Heilsgeschichtlich denkend bleibt er nicht, weil er in Christus frei gemacht wird.
Hier V. 35 – Der Sohn bleibt aber (*üblicherweise*) seine gesamte Lebenszeit (*den Äon seines Lebens*) im Haus.

der Sohn befreit:

- Röm 8.2 – "Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus befreite dich von dem Gesetz der Verfehlung und des Todes."
Röm 8.15-17 – Der Geist der Sohnessetzung bezeugt die Gotteskindschaft und das Erbrecht des Glaubenden.
Kol 3.3; – "Denn ihr seid gestorben, und euer ^d Leben ist verborgen worden samt dem Christus in ^d Gott."
Gal 5.1 – "Für die Freiheit befreite uns Christus."
Röm 5.12; 6.22 – Der Befreite hat mit dem geerbten Tod und der darauf folgenden Verfehlung nichts mehr zu tun.
Gal 2.20 – "... und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; ^w was ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, dem des Sohnes ^d Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich danebengegeben hat."

Abrahams Kinder tun dessen Werke

Joh 8:37

Ich nehme wahr, dass ihr **Same Abrahams** seid, aber **ihr sucht mich umzubringen**, weil ^d mein ^d Wort nicht Raum in euch *hat*.

Apg 13.26;
Joh 11.53;
Mt 13.19-22;
1Kor 2.14

οἶδα ὅτι σπέρμα ἀβραάμ ἐστε ἀλλὰ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι ὅτι ὁ λόγος ὁ ἐμὸς οὐ χωρεῖ ἐν ὑμῖν

<p>Joh 8:38 Ich spreche, was^{pl} ich bei dem Vater gesehen habe. Daher tut auch ihr, was^{pl} ihr seitens eures Vaters hörtet.</p>	<p>Joh 8.41</p>	<p>ἃ ἐγὼ ἐώρακα παρὰ τῷ πατρὶ *μου λαλῶ καὶ ὑμεῖς οὖν ἃ **ἐωράκατε παρὰ τοῦ πατρὸς ***ὑμῶν ποιεῖτε *fehlt in BC **NA27 - ἃ ἠκούσατε ***fehlt in B</p>
<p>Joh 8:39 Sie antworteten und sagten zu ihm: Abraham ist unser^d Vater. Jesus sagt zu ihnen: Wenn ihr^d Abrahams Kinder seid, so tötet ihr die Werke^d Abrahams.</p>	<p>Mt 3.9; Röm 2.28,29</p>	<p>ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν αὐτῷ ὁ πατὴρ ἡμῶν ἄβραάμ ἐστιν *ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς εἰ τέκνα τοῦ ἄβραάμ ἐστε τὰ ἔργα τοῦ ἄβραάμ ἐποιεῖτε * BC - λέγει</p>
<p>Joh 8:40 Nun aber sucht ihr mich umzubringen, einen Menschen, der ich zu euch die Wahrheit gesprochen habe, welche ich seitens^d Gottes hörte. Das tat Abraham nicht.</p>	<p>Ps 37.12,32; Hebr 11.8</p>	<p>νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι ἄνθρωπον ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα ἦν ἠκούσα παρὰ τοῦ θεοῦ τοῦτο ἄβραάμ οὐκ ἐποίησεν</p>

Abraham - ἄβραάμ (*abraam*) - Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRaHa'M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

Same Abrahams - s. bei Joh 8.33 (KK).

ihr sucht mich umzubringen:

Joh 8.31 – Dies sagte Er zu den Juden, die Ihm geglaubt hatten.

Zwei Möglichkeiten des Verständnisses:

1.) Geistlich

Hebr 6.4-6

– Wer erleuchtet wurde und dann die "Wahrheit" mit Füßen tritt, bringt den Sohn Gottes sozusagen nochmals an den Pfahl.
"Denn es ist keine Vermögensmacht, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die außerdem die aufhimmlische Schenkgabe geschmeckt haben und Mithaber des Heiligen Geistes geworden sind und die ideale Rede Gottes und die Vermögenskräfte des zukünftigen Äons geschmeckt haben und danebengefallen sind, nochmals^{hn} zu erneuern hinein in Mitdenken, da sie für sich den Sohn Gottes wieder anpfahlen, und prangen *ihn an*."

1Joh 3.15;
Mt 5.21,22

– Jesus setzte Hass mit Mord gleich.
"Jeder, der seinen^d Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr nehmt wahr, dass jeder Menschenmörder äonisches Leben nicht als bleibendes in sich selbst hat."

2.) Buchstäblich

- Hier u. Joh 8.44 – Weil sie dem Wort nicht "Raum" gaben und taten, was sie seitens "ihres" Vaters hörten, wurden sie später durch die Meinung der Oberen veranlasst, Jesus umbringen zu lassen.
- Mt 12.14; 27.1; Mk 3.6; 15.1 – "Die Pharisäer aber gingen hinaus *und* nahmen *einen* Beratungsbeschluss gegen ihn *an*, wie sie ihn umbringen *könnten*."
- Joh 5.18 – Der Grund?
"Deshalb suchten die Juden viel mehr, ihn umzubringen, da er nicht allein den Sabbat auflöste, sondern auch ^d Gott seinen eigenen Vater nannte, sich selbst ^d Gott gleich machend."

Ich spreche, was^{pl} ich bei dem Vater gesehen habe:

- Joh 8.26,28; 5.19; 14.10 u.a. – Alles Handeln und Reden des Sohnes geht vom Vater aus.
- Joh 18.20 – "Ich habe *in* aller Redefreiheit *in* dem Kosmos gesprochen. Ich habe allezeit *in* der Synagoge und *in* der Weihstätte gelehrt, wo alle ^d Juden zusammenkommen, und im Verborgenen sprach ich nicht eines."

Ihr tut, was^{pl} ihr seitens eures Vaters hörtet:

- Joh 8.44 – Der geistliche Vater der Juden war der Diabolos.
- 1Mo 3.1; Lk 4.3,9; Mt 27.40 – Dieser sät Zweifel und fördert so den Unglauben.

Abraham ist unser ^d Vater:

- Lk 3.3,8; Röm 4.11,12; Gal 3.7,29 – Johannes der Täufer verkündete die Taufe des Mitdenkens, denn die Juden meinten, es genüge, sich auf die Verdienste Abrahams zu stützen, ohne eigenen Glauben.
- "Macht daher würdige Früchte des Mitdenkens, und fangt nicht an, in euch selbst *zu* sagen: **Wir haben ^d Abraham als Vater.** Denn ich sage euch, dass ^d Gott dem Abraham aus diesen ^d Steinen Kinder *zu* erwecken vermag."

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

die Wahrheit - ἀλήθεια (*alätheia*) - s. bei Joh 8.32 (KK).

Wahrheit oder Lüge kennzeichnen die Vaterschaft

Joh 8:41

Ihr tut die **Werke** eures ^d Vaters.

Sie sagten *zu* ihm:

Wir sind nicht aus Hurerei gezeugt worden. Wir haben

Jes 57.3-7;
63.16; 64.8;
Mal 2.10,11;
Hes 16.21;
Joh 8.44

ὁμοίως ποιεῖτε τὰ ἔργα τοῦ πατρὸς ὑμῶν εἶπαν αὐτῷ ἡμεῖς ἐκ πορνείας *οὐκ ἐγεννήμεθα* ἕνα πατέρα ἔχομεν τὸν θεόν | *NA27 - οὐ γεννηθήμεθα

e i n e n Vater, ^d Gott.

Joh 8:42

^d Jesus sagte zu ihnen:

Wenn Gott euer Vater wäre, so liebtet ihr mich, denn ich bin hervorgegangen und komme aus ^d Gott, denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern jener sandte mich.

Ps 40.8;
Joh 14.15;
5.43; 1.14;
Gal 4.4;

εἶπεν *οὖν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς εἰ ὁ θεὸς πατὴρ **ἡμῶν ἦν ἠγαπάτε ἂν ἐμὲ ἐγὼ γὰρ ἐκ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον καὶ ἦκω οὐδὲ γὰρ ἀπ' ἐμαυτοῦ ἐλήλυθα ἀλλ' ἐκεῖνός με ἀπέστειλεν
| *fehlt in BC | **BC - ὑμῶν

Joh 8:43

Weshalb erkennt ihr ^d mein ^d **Sprechen** nicht? Weil ihr nicht vermögt, ^d mein ^d **Wort zu hören.**

Joh 8.27;
Jer 6.10;
Joh 12.39,40;
Jes 6.9,10

διὰ τί τὴν λαλίαν τὴν ἐμὴν οὐ γινώσκετε ὅτι οὐ δύνασθε ἀκούειν τὸν λόγον τὸν ἐμὸν

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

Wir sind nicht aus Hurerei gezeugt worden:

- Hos 1.1-2.3 – Die prophetische Darstellung durch Hoseas "hurerische" Ehe zeigt die geistliche Hurerei des Hauses Israel und des Hauses Juda auf. (ca. 750 vZtr.)
- Esr 9.1,2 – Nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft bot sich das gleiche Bild. Es gab zudem auch eine genetische Vermischung mit anderen Völkern. (ca. 450 vZtr.)

Wenn Gott euer Vater wäre, so liebtet ihr mich:

- 1Joh 5.1 – "Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus ^d Gott geworden; und jeder, der den liebt, der werden lässt, liebt auch das, was aus ihm geworden ist."
- Joh 8.19 – "Da sagten sie zu ihm: Wo ist dein ^d Vater? Jesus antwortete: Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen ^d Vater. Wenn ihr mich wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen ^d Vater wahrgenommen."
- Joh 14.6,7 – Den Vater kann man nur wahrnehmen oder erkennen, wenn man sich mit dem Sohn beschäftigt.
- Mt 11.27 – Der Sohn beschließt dann, wem er es enthüllt.

ich komme aus Gott:

- Joh 16.27,28 – "... denn der Vater selbst liebt euch, da ihr mich geliebt habt und geglaubt habt, dass ich seitens des Gottes herauskam."

jener sandte mich:

- Joh 5.23,37; 15.23,24 – Wer die Sendung des Sohnes leugnet, ehrt auch den Vater nicht.
- Joh 17.8,25 – Die Lernenden Jesu glaubten, dass Er vom Vater gesandt worden ist

1Joh 4.9,10, 14 – Die Sendung des Sohnes war die Voraussetzung zur Sühnung der Verfehlungen und der Rettung des Kosmos.

Das **Sprechen** - λαλιά (*lalia*) - I. d. Sprechen 1) d. Rede, Aussage, Geschichte, Gerücht; Joh 4:42; Hi 33:1; Jes 11:3 (Gerücht) 2) d. (Eigenarten eines) Dialekts, Redeweise, Aussprache (ST).

ihr vermögt nicht, ^d mein ^d Wort zu hören:

- Mal 1.6 – Schon den Priestern im 5. Jahrhundert vZtr. fehlte das Vermögen, ihren geistlichen Mangel zu erkennen.
- 1Kor 2.14 – Der seelische Mensch vermag die "Tiefen des Geistes ^d Gottes" nicht zu erfassen, da dies "geistlich beurteilt wird".
- Röm 8.7,8 – Die Gesinnung des Fleisches vermag sich nicht unter Gottes Willen unterzuordnen.

Zit. Bul S. 240: "Können die Juden nicht verstehen, so liegt das daran, dass sie das echte Hören nicht aufbringen können, ein Hören, dass nicht immer wieder nur das schon Gewusste vernehmen und gewiss auch bereichern und vertiefen will, sondern das bereit ist, das Neue zu vernehmen und deshalb alles schon Gewusste und damit dessen Voraussetzung, das eigene Selbstverständnis, preiszugeben."

<p>Joh 8:44 Ihr, ihr seid aus dem Vater, dem DIABOLOS, und die Begierden eures ^d Vaters wollt ihr tun. Jener war von Anfang ein Menschenumbringer und er stand nicht in der Wahrheit, weil Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge spricht, so spricht er aus dem <i>ihm</i> Eigenen, weil er <i>ein Lügner</i> ist und der Vater derselben.</p>	<p>Joh 8.41; Mt13.38,39; Apg 13.10; 2Kor 11.3; EH 9.11; 12.9</p>	<p>ὁμοίως ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ διαβόλου ἐστὲ καὶ τὰς ἐπιθυμίας τοῦ πατρὸς ὑμῶν θέλετε ποιεῖν ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ' ἀρχῆς καὶ ἐν τῇ ἀλήθειᾳ οὐκ ἔστηκεν ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ ὅταν λαλήσῃ τὸ ψεῦδος ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ ὅτι ψεύστης ἐστὶν καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ</p>
<p>Joh 8:45 Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.</p>	<p>Joh 3.12; 5.38; Lk 22.67; 2Tim 4.3,4</p>	<p>ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω οὐ πιστεύετε μοι</p>
<p>Joh 8:46 Wer aus euch überführt mich betreffs einer Verfehlung? Wenn ich <i>die Wahrheit</i> sage, weswegen glaubt ihr mir nicht?</p>	<p>Joh 7.18; Mt 27.23; Hebr 7.26</p>	<p>τίς ἐξ ὑμῶν ἐλέγχει με περὶ ἁμαρτίας εἰ ἀλήθειαν λέγω διὰ τί ὑμεῖς οὐ πιστεύετε μοι</p>
<p>Joh 8:47 Der, der aus ^d Gott ist, hört die Reden ^d Gottes. Deswegen hört ihr nicht, da ihr nicht aus ^d Gott</p>	<p>Joh 10.26,27; 18.37; 3Joh 11</p>	<p>ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ ἀκούει διὰ τοῦτο ὑμεῖς οὐκ ἀκούετε ὅτι ἐκ τοῦ θεοῦ οὐκ ἐστέ</p>

Anmerkung zur Übersetzung:

Grammatisch korrekt müsste die Übersetzung lauten: "Ihr seid aus dem Vater des Teufels"; (w. ihr aus des Vaters des Diabolos seid ihr). Im zweiten Teil des Verses wird das bestätigt, der wörtl. heißt: "denn ein Lügner ist auch der Vater seiner" (nämlich der des Diabolos).

Die grammatische Korrektheit widerspricht aber hier eindeutig der Heilsgeschichte, sodass man entweder die Grammatik oder die Heilsgeschichte verletzen muss. Ich habe mich hier für die Verletzung der Grammatik entschieden.

Zit. Bul: "Mir ist wahrscheinlich, dass die Schwierigkeiten darauf zurückgehen, dass ein aus dem Semitischen übersetzter Text vorliegt. Im Urtext dürfte das "vom Vater" am Anfang des Verses durch das Pron. poss. determiniert gewesen sein, und die richtige Übersetzung wäre: ἐκ τ. πατρὸς ὑμ. τοῦ διαβ., wobei τοῦ διαβ. Apposition wäre. So lässt sich auch der Schluss erklären. Die Pointe des Ganzen liegt ja zweifellos darin, den jüdischen Unglauben mit seiner Feindschaft gegen Wahrheit und Leben als der Teufelskindschaft entspringend zu charakterisieren."

die Wahrheit - ἀλήθεια (*alätheia*) - s. bei Joh 8.32 (KK).

DIABOLOS – διάβολος (*diabolos*) 37x [nur *subst.*] – a.Ü. Teufel; w. Durcheinanderwerfer (FHB); w. Durcheinanderbringer (EC); als Adj. verleumderisch, als Subst. der Verleumder (Sch).

Davon sind gemäß TBL u.a. folgende Verben abgeleitet: "auseinanderbringen, verleumden, falsch darstellen, anklagen, täuschen".

Ihr tut die Begierden eures Vaters:

Joh 8.38 – "... ihr tut ..., was^{pl} ihr seitens eures Vaters hörtet."

Hier – Der geistliche Vater der Juden war der Diabolos.

1Mo 3.1,4,13; – Dieser sät als **Vater der Lüge** Zweifel und lügt und fördert so den
Lk 4.3,9; Unglauben (die Untreue).

Mt 27.40

1Petr 5.8 – Der Diabolos ist der Rechtsgegner der Treuen.

Menschenumbringer, -mörder - ἀνθρωποκτόνος (*anthrōpoktonos*) - 3x; 1Joh 3.15.

1Joh 3.12 – Der DIABOLOS begann damit Menschen umzubringen, indem er als Ersten den Kain benutzte, der aus dem Bösen war.

Jener war von Anfang ein Menschenumbringer und er stand nicht in der Wahrheit:

1Joh 3.8 – "Der, *der* die Verfehlung tut, ist aus dem DIABOLOS, da der DIABOLOS **von Anfang an verfehlt**.^{h d} Dazu wurde der Sohn^d Gottes offenbart, auf dass er die Werke des DIABOLOS *auflöse*."

1Joh 3.10 – Wer ebenso handelt, ist nicht aus Gott.

1Joh 3.15 – Wesenhafter Hass ist mit Mord gleichzusetzen.

Er hat "von Anfang an" verfehlt:

- 1.) Die einen sagen, dass der Satan "von Anfang an" Satan war, d.h. von dem Moment seiner ersten Verfehlung an. Vorher war er ein guter Engel.
- 2.) Die anderen sagen, dass Gott ihn als Satan, d.h. direkt als den Bösen, erschaffen habe.

Beides ist nicht zufriedenstellend. Die Formulierung "von Anfang an" betrifft die gesamte Zeit der wesenhaften Existenz des DIABOLOS, deshalb ist Nr. 1 schlecht möglich. Nr. 2 ist nicht möglich, weil aus Gott nichts Böses kommt. Das Böse entstand mit Seiner Billigung erst außerhalb von Ihm.

Folgende Denkspur könnte die Lösung sein:

- 1Kor 15.26 – Der Tod ist der "letzte" Feind.
"Der letzte Feind, der unwirksam gemacht ist, ist der Tod."
- Mt 20.16 – Jesus sagte: "Also werden die Letzten Erste, und die Ersten Letzte sein."
Wenn diese Regel grundsätzlich gilt, und der Tod der "letzte" Feind ist, dann war er somit auch der "erste" Feind.
- Hes 28.12ff – Dieser erste Feind wird in Hesekeil beschrieben. Der König von Tyrus (hebr. מְלֶכֶת צוֹר [MäläKh ZOR]) ist ein prophetisches Bild auf den Tod. Der Tod war einer der ersten hochrangigen Cherube. Von ihm wird gesagt: "Du warst Versiegler des Maßgebenden, gefüllt mit Weisheit (DÜ) ... du warst auf Gottes heiligem Berge ... Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit, ...". (ELB)
Dieser Cherub wurde stolz und "sein Inneres mit Gewalttat erfüllt". Sein Gericht war, gemäß Vers 18, auf der Erde zu Asche zu werden.
- EH 12.7-10 – Hier (*in Hes. 28*) kann nicht der Satan gemeint sein, da dieser noch bis zur 7. Posaune im Himmel ist.
- Hi 18.13 – Vom Tod wird gesagt, dass er einen "Erstgeborenen" (hebr. בְּכֹר [BöKhoR]) hat; das ist offensichtlich der DIABOLOS. Somit war dieser "von Anfang an" ein Verfehler, ohne dass Gott ihn so geschaffen hätte, da er offensichtlich aus dem Tod heraus entstanden ist.
- Hebr 2.14 – Der DIABOLOS hatte nach dem "Tod" des Todes dessen Haltekraft erhalten, d.h. die seines Vaters. Von Jesus heißt es deshalb: "... auf dass er (Jesus) durch den Tod den unwirksam mache, der die Haltekraft des Todes hat, dies ist der DIABOLOS,..."
- EH 1.18 – Seit Seiner Auferstehung hat Jesus nun die Schlüssel der Aufenthaltsräume der Gestorbenen. Die Macht (Haltekraft) des Todes hat damit zum zweiten Mal den Besitzer gewechselt. Sie ging vom Tod auf dessen Sohn, den DIABOLOS über, und Jesus hat sie ihm abgenommen.

Anmerkung:

Der König von Babel ist ein prophetisches Bild auf den DIABOLOS (Jes 14.4ff). Dies darf nicht mit Hes. 28 gleichgesetzt werden. Der DIABOLOS war gemäß Jes 14 kein hochrangiger Engel. Er wollte sich über Gott erheben, und befand sich somit unterhalb des Cherubs, der auf "Gottes heiligem Berg" war. In Jes 14.12 wird der Sturz des DIABOLOS beschrieben. Seine hebr. Bezeichnung HeJLeL (הִיִּלֵּל) ist u.a. mit dem Begriff "heulen" verwandt. Er ist demnach als "Heuler" aus dem Himmel gefallen. "Glanzstern" (lat. Luzifer = Lichträger) ist eine irreführende

Bezeichnung. Es gibt nur einen "glänzenden Morgenstern", nur einen "Lichtträger", und das ist Jesus. (EH 22.16; 2Petr 1.19)

Verfehlung – ἁμαρτία (*hamartia*) – s. bei Joh 1.29 (KK).

Wer aus euch überführt mich betreffs einer Verfehlung?

- Lk 23.22 – Nicht einmal Pilatus fand eine Schuld an ihm.
- 2Kor 5.18-21; – Der, der keine Verfehlung kannte, hat alle Verfehlung auf sich
Joh 1.29; genommen und wurde so der Retter des Kosmos.
- 1Joh 4.14; 3.5
- Hebr 4.15; – Jesus war versuchlich wie wir, aber ohne Verfehlung.
1Petr 2.22
- Röm 8.3 – "Denn das dem Gesetz Unvermögende, in welchem es schwach war durch das Fleisch, *tat*^d Gott, *indem* er seinen^d eigenen Sohn in Gleichheit des Fleisches der Verfehlung und betreffs der Verfehlung sandte *und* die Verfehlung im Fleisch verurteilte."

Rede - ῥῆμα (*hräma*) - s. bei Joh 3.34 (KK).

Der, der aus^d Gott ist, hört die Reden^d Gottes:

- 1Joh 4.6 – Die Ekklesia ist aus Gott. Wer auf sie hört, ist ebenfalls von dort.
- 1Kor 2.15 Es handelt sich dabei um "geistliche Menschen".
- Hier – Wer das nicht "hört", wie die meisten Juden, ist offensichtlich nicht aus Gott.
- 1Kor 2.14 Es handelt sich dabei um "seelische Menschen".
- Joh 8.23 – Deshalb sagte Jesus zu ihnen:
"Ihr, ihr seid aus denen unten, ich, ich bin aus denen oben. Ihr, ihr seid aus diesem^d Kosmos, ich, ich bin nicht aus diesem^d Kosmos."
- Joh 17.16,18; – Auch die "geistlichen Menschen" der Ekklesia sind "nicht aus
18.36 diesem Kosmos".

ihr seid nicht aus Gott:

- 1Joh 3.10 – "In diesem sind Offenbare die Kinder^d Gottes und die Kinder des DIABOLOS: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus^d Gott, auch der, *der* seinen Bruder nicht liebt."
- Joh 1.11 – Er kam hinein in die Eigenen, und die Eignen (Brüder / Volksgenossen) nahmen ihn nicht an.
- 1Joh 4.3; 5.1 – Sie glaubten auch nicht, dass Er der ins Fleisch gekommene Gottessohn war. Wer das nicht bekennt, ist nicht "aus Gott".

Wer Sein Wort bewahrt, sieht den Tod nicht

Joh 8:48 Die Juden antworteten und sagten zu ihm:	Mt 12.24; Joh 7.20; Jak 2.19	ἀπεκρίθησαν οἱ ἰουδαῖοι καὶ εἶπαν αὐτῷ οὐ καλῶς λέγομεν ἡμεῖς ὅτι σαμαρίτης εἶ * καὶ
--	------------------------------------	--

Sagen wir nicht trefflich, dass du ein Samariter bist und du einen Dämon hast ?		δαίμόνιον ἔχεις *n ^o BC - σύ
Joh 8:49 Jesus antwortete: Ich habe keinen Dämon, sondern ich wertschätze meinen ^d Vater, und ihr haltet mich unwert .	Spr 26.4,5; 1Sam 2.30	ἀπεκρίθη ἰησοῦς *καὶ εἶπεν* ἐγὼ δαιμόνιον οὐκ ἔχω ἀλλὰ τιμῶ τὸν πατέρα μου καὶ ὑμεῖς ἀτιμάζετε με *fehlt in BC*
Joh 8:50 Ich aber suche nicht meine ^d Herrlichkeit . Es ist <i>aber</i> der, der sie sucht und richtet da .	Ps 26.1; Joh 5.30	ἐγὼ δὲ οὐ ζητῶ τὴν δόξαν μου ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων

du bist ein Samariter:

- Joh 4.9; Röm 15.3 – Das war eine beleidigende Bemerkung, weil die Juden nicht mit Samaritern verkehrten.
- Apg 10.28 – Jesus hat aber in Vorkenntnis der heilsgeschichtlichen Sachlage gemäß Joh 4 schon bei den Samaritern evangelisiert. Nach Seiner Auferstehung hat der Herr dann dem Petros gezeigt, dass auch Nichtjuden gerettet werden und nicht als unrein anzusehen sind.

Zit. WMD: "Und wieder flüchteten sich die Juden in Beschimpfungen, weil sie nichts anderes mehr antworten konnten. Indem sie ihn einen »Samariter« schimpften, gebrauchten sie in ihrem Unverstand eine Bezeichnung, die ihn in ethnischer Hinsicht beleidigen sollte. Es war, als würden sie ihn anklagen, kein reiner Jude und außerdem ein Feind Israels zu sein."

du hast einen Dämon:

- Lk 11.15,18, 19 – Die Pharisäer unterstellten Jesus mit dieser Äußerung, dass er vom Satan gesteuert sei.
- Joh 10.20,21 – Die Juden waren in dieser Frage gespalten.
- Hebr 12.3 – Das Wort Gottes bescheinigt Jesus für solche Fälle göttliche Gelassenheit. Solches Verhalten könnte uns gelegentlich auch gut tun.

ihr haltet mich unwert:

- Joh 5.23 – Die Konsequenz hat Jesus schon in Kap. 5 beschrieben:
"Der, *der* den Sohn nicht wertschätzt, wertschätzt den Vater nicht, der ihn sandte."
- 1Joh 5.10 – In seinem ersten Brief klingt das so: "... der, *der*^d Gott nicht glaubt, hat ihn *zum* Lügner gemacht, da er nicht ^{h i} *an* das Zeugnis geglaubt hat, ^wdas^d Gott betreffs seines Sohnes bezeugt hat."
- Mal 1.6 – Schon den Priestern im 5. Jahrhundert vZtr. fehlte das Vermögen, diesen geistlichen Mangel zu erkennen.

Ich aber suche nicht meine ^d Herrlichkeit:

- Joh 5.41,44; – "Ich nehme nicht Herrlichkeitsglanz seitens *der* Menschen, ... Wie

vgl. 7.18 vermögt ihr zu glauben, die ihr Herrlichkeitsglanz voneinander nehmt und die Herrlichkeit, die seitens des alleinigen Gottes ist, nicht sucht? "

der, der richtet ist da:

- 1Petr 2.23 – Die Schmähungen der Menschen übergab Jesus "dem, der gerecht richtet".
- Joh 12.48; – Das richtende Wort war auch schon zur Zeit Jesu und davor
vgl. Joh 5.45 vorhanden.

<p>Joh 8:51 Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand mein ^d Wort hütet^{kj}, so schauf^{kj} er den Tod keinesfalls bis hinein in den Äon.</p>	<p>Joh 14.23; 3.15,16; 6.50; EH 3.10; Hebr 11.5; Ps 89.48</p>	<p>ἀμήν ἀμήν λέγω ὑμῖν ἐάν τις τὸν ἔμὸν λόγον *τηρήσει θάνατον οὐ μὴ **θεωρήσει εἰς τὸν αἰῶνα *BC - τηρήση **BC - θεωρήση</p>
--	---	---

<p>Joh 8:52 Die Juden sagten daher zu ihm: Nun haben wir erkannt, dass du einen Dämon hast. Abraham starb und die Propheten, und du, du sagst: Wenn jemand mein ^d Wort hütet^{kj}, so würde er hinein in den Äon keinesfalls vom Tod schmecken.</p>		<p>εἶπαν αὐτῷ οἱ ἰουδαῖοι νῦν ἐγνώκαμεν ὅτι δαιμόνιον ἔχεις ἄβραάμ ἀπέθανεν καὶ οἱ προφῆται καὶ σὺ λέγεις ἐάν τις τὸν λόγον μου τηρήσῃ οὐ μὴ γεύσῃται * εἰς τὸν αἰῶνα *NA27 - θανάτου</p>
--	--	---

<p>Joh 8:53 Du bist doch nicht größer als unser Vater Abraham, der starb? Auch die Propheten starben. Wen machst du aus dir selbst?</p>	<p>Mt 23.29; Hebr 11.13; 1.4; Jes 9.6</p>	<p>μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν ἄβραάμ ὅστις ἀπέθανεν καὶ οἱ προφῆται ἀπέθανον τίνα σεαυτὸν ποιεῖς</p>
---	---	---

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

er schaut den Tod keinesfalls:

- 1Joh 2.5 – Das Hüten des Wortes ist ein Ausdruck der Wesenseinheit mit Christus.
- Joh 5.24 – Deshalb gilt auch:
"Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein ^d Wort hört und glaubt dem, der mich sandte, hat äonisches Leben und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."
- Joh 11.26 – Und:
"... jeder, der lebt und ^han mich glaubt, stirbt^{kj} keinesfalls ..." D.h. er geht keinesfalls "weg in den Tod" (grie. ἀποθνήσκω [*apothnäsķō*])

- Röm 14.8 – Der Glaubende "ist des Herrn" ob er lebt oder stirbt.
 2Kor 5.8 – Wer so glaubt, ist "einheimisch" beim Herrn.

du hast einen Dämon - s. bei Joh 8.48 (KK).

Äon - αἰών (*aiōn*) - 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2). 2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins. Röm 6.22,23.

Abraham - ἀβραάμ (*abraam*) - Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRaHa'M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

Du bist doch nicht größer als Abraham:

- Hier u. – Die Juden wie auch die Samariter waren naturgemäß in irdischen
 Joh 4.12 Erfahrungen und Vorstellungen gefangen.
 1Mo 25.8; – Alle Patriarchen und Propheten waren bisher gestorben; auch
 Sach 1.5; Abraham. Wieso sollte das jetzt anders sein?
 Apg 2.29
 Lk 16.25,26; – Das Abraham, Mose und Elia auch in neutestamentlicher Zeit eine
 Mt 17.2 Rolle spielten, war den Juden ja verborgen.
 Mt 22.32; Sie wussten auch nicht, dass für "den Gott der Lebenden" "...alle
 Lk 20.38 leben".
 Mt 12.6,41,42 – Jesus war eben mehr als Jona oder Salomo oder die *Weihestätte*.

Wen machst du aus dir selbst?

- Joh 10.33; – Weil Jesus mehrfach Seine Wesenseinheit mit Gott betonte, wollte
 19.7 man ihn umbringen.
 Joh 8.58 – Jesus wies später in diesem Gespräch auf Seine Präexistenz hin
 und sagte: "Ehe Abraham wurde, ich, ich bin."
 Joh 8.56 – Er bestätigte auch, dass Abraham das Erlösungswerk Jesu, den
 Tod betreffend, vorausschauen konnte:
 "Abraham, euer ^d Vater, frohlockte, dass er ^d meinen ^d Tag
 wahrnehmen *solle*, und er nahm ihn wahr und wurde erfreut."
 Hebr 2.9 – Christus war bestimmt "für alles den Tod zu schmecken".

sterben – ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) – s. bei Joh 11.11,25 (KK).

Ehe Abraham wurde, ich, ich bin

<p>Joh 8:54 Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst verherrlichte^{kj}, so ist meine ^d Herrlichkeit nichts. Mein ^d Vater ist es, der mich verherrlicht, <i>von</i> welchem ihr sagt: Er ist unser Gott.</p>	<p>Joh 8.50; 13.32; 17.5; Hebr 5.4,5; 2Pet 1.17; Joh 8.41; Apg 3.13</p>	<p>ἀπεκρίθη *ὁ ἰησοῦς ἐὰν ἐγὼ δοξάσω ἑμαυτόν ἢ δόξα μου οὐδὲν ἔστιν ἔστιν ὁ πατήρ μου ὁ δοξάζων με ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι θεὸς **ὑμῶν ἔστιν *fehltl in AB **A - ἡμῶν</p>
---	--	---

Joh 8:55

Und **ihr habt ihn nicht erkannt**, ich aber nehme ihn wahr; und wenn ich sagen würde: Ich nehme ihn nicht wahr, so werde ich euch gleich sein: *ein* Lügner. Aber **ich nehme ihn wahr**, und **ich hüte sein** ^d Wort.

Joh 15.21;
17.25

1Joh 2.22

καὶ οὐκ ἐγνώκατε αὐτόν ἐγὼ δὲ οἶδα αὐτόν καὶν εἶπω ὅτι οὐκ οἶδα αὐτόν ἔσομαι ὅμοιος *ὑμῶν ψεύστης ἀλλ' οἶδα αὐτόν καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ τηρῶ
| *AB - ὑμῖν

Anmerkung zur Übersetzung:

In Vers 54 gibt es zwei Möglichkeiten der Übersetzung, weil Konjunktiv Aorist aktiv 1P. Sing. von δοξάζω (*doxazō*) im Griechischen gleich geschrieben wird wie Indikativ Futur aktiv 1P. Sing. Es kann somit heißen: "Wenn ich mich selbst verherrlichte" (^{ki}) oder: "Wenn ich mich selbst verherrlichen werde" (^{fut}). Da Jesus sich nicht selbst verherrlicht hat oder dies tun wird, sondern der Vater, habe ich mich für Konjunktiv entschieden.

Wenn ich mich selbst verherrlichte^{ki}:

Joh 5.34;
vgl. Joh 3.31 – Die Bestätigung der göttlichen Herrlichkeit Jesu kam nicht von Menschen, und auch nicht von Ihm selber. "Ich aber nehme das Zeugnis nicht seitens eines Menschen an."

Joh 8.18;
12.28,30;
Mt 3.17; 17.5 – Der Vater, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach.

Joh 5.41,44;
vgl. 7.18 – "Ich nehme nicht Herrlichkeitsglanz seitens *der* Menschen, ... Wie vermögt ihr *zu* glauben, *die* ihr Herrlichkeitsglanz von einander nehmt und die Herrlichkeit, die seitens des alleinigen Gottes *ist*, nicht sucht?"
Selbstverherrlichung oder Annahme von Menschenverehrung hat Gericht zur Folge; deshalb hat Jesus das Obige und Ähnliches gesagt.

Dan 4.24ff
Jes 14.12ff
Dan 7.14 – Nebukadnezar, der König von Babel persönlich ist (im Gegensatz zu Jesus) u.a. ein AT-Beispiel für die Folgen der Selbstverherrlichung. Ebenso gilt das für sein prophetisches Abbild den Diabolos.

Mt 23.5-7 – Auch die eiteln Schriftkenner und Pharisäer liebten die Bewunderung der Menschen.

Joh 7.18;
12.43 – Sie suchten ihre eigene Herrlichkeit.

Mt 23.15,33 – Auch auf deren Gericht hat Jesus deutlich hingewiesen.

2Kor 10.18 – Für die Ekklesia gilt: "Denn nicht *der*, der sich selbst empfiehlt, *gener* ist bewährt, sondern *der*, welchen der Herr empfiehlt."

ihr habt ihn nicht erkannt:

Joh 8.19 – Wer Jesus nicht "erkennt", hat auch den Vater nicht.
"Da sagten sie zu ihm: Wo ist dein ^d Vater? Jesus antwortete: Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen ^d Vater. Wenn ihr mich

wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen ^d Vater wahrgenommen."

- Joh 16.2,3 – "Und dies werden sie tun (*Nachfolger Jesu ausschließen und verfolgen*), da sie weder den Vater noch mich kennen."
Joh 14.6,7 – Den Vater kann man nur wahrnehmen oder erkennen, wenn man sich mit dem Sohn beschäftigt.
Mt 11.27 – Der Sohn beschließt dann, wem er es enthüllt.

ich nehme ihn wahr:

- Joh 7.29 – "Ich nehme ihn wahr, weil ich seitens ihm bin und jener mich aussandte."
Joh 1.18; 6.46 – Jesus nimmt den Vater wahr, weil Er als Alleiniggewordener aus dem Vater Ihn gesehen hat und sieht.
Joh 10.30; 17.11,21 – Er nimmt den Vater wahr, weil sie beide wesenseins sind.

ich hüte sein ^d Wort:

- Joh 15.10 – Wer Sein Wort hütet, bleibt in der Liebe Gottes.
1Joh 2.5 – Wer Sein Wort hütet, in dem ist die Liebe Gottes vollendet.
Joh 14.23,24 – Wer Sein Wort hütet, bei dem bleiben Vater und Sohn und er liebt sie.
Joh 8.51 – Wer Sein Wort hütet, schaut keinesfalls den Tod.
EH 3.10 – Wer Sein Wort hütet, wird aus der Stunde der Versuchung bewahrt.

Joh 8:56 Abraham , euer ^d Vater, frohlockte, dass er ^d meinen ^d Tag wahrnehmen <i>solle</i> , und er nahm ihn wahr und wurde erfreut.	Hebr 11.13, 16,39; 1Petr 1.10-12; Lk 2.30	ἀβραάμ ὁ πατήρ ὑμῶν ἠγαλλιάσατο ἵνα εἶδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμὴν καὶ εἶδεν καὶ ἐχάρη
--	---	--

Joh 8:57 Daher sagten die Juden zu ihm: Du hast noch nicht fünfzig Jahre <i>erreicht</i> und du hast Abraham gesehen?		εἶπαν οὖν οἱ ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν πενήτηκοντα ἔτη οὐπω ἔχεις καὶ ἀβραάμ *ἑώρακέν σε* (hat dich gesehen) * ^c A - εἶπον *NA27 - ἑώρακας*
--	--	---

Joh 8:58 Jesus sagte <i>zu</i> ihnen: Amen, amen , ich sage euch: Ehe Abraham wurde, ich, ich bin.	Phil 2.6; Hebr 1.3; 1Petr 1.20	εἶπεν αὐτοῖς *ὁ ἰησοῦς ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν πρὶν ἀβραάμ γενέσθαι ἐγὼ εἰμί *fehl! in B
--	--------------------------------------	---

Joh 8:59 Da hoben sie Steine auf, auf dass sie auf ihn würfen. Jesus aber verbarg sich und ging aus der	3Mo 24.16; Joh 10.31,39; 11.8; Lk 4.29,30; Joh 5.13; 10.	ἤραν οὖν λίθους ἵνα βάλωσιν ἐπ' αὐτόν ἰησοῦς δὲ ἐκρύβη καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ
--	--	---

Abraham - ἄβραάμ (*abraam*) - Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRaHa´M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

Abraham nahm meinen Tag wahr:

- Mt 13.17 – Offensichtlich hatten nicht alle Propheten solche Sonderrechte wie Abraham.
- Mt 17.3; EH 11.3,4 – Mose und Elia gehören auch dazu.
- EH 1.10 – Später befand sich Johannes "in dem dem Herrn gehörenden Tag".

Zit. WMD: "Wann sah Abraham den Tag Christi? Vielleicht, als er Isaak auf den Berg Morija mitnahm, um ihn dort als Brandopfer darzubringen. Das ganze Drama des Todes und der Auferstehung des Messias wurde hier bildhaft vorweggenommen, und es ist möglich, dass Abraham dies durch den Glauben verstand. So erhob Jesus den Anspruch, die Erfüllung aller Prophezeiungen des AT über den kommenden Messias zu sein."

Zit. Bul: "Der 'Tag' Jesu ist natürlich nicht nur die Zeit seines Auftretens im bloß chronologischen Sinne, sondern zugleich und vor allem (eine gewisse Doppeldeutigkeit wird beabsichtigt sein) der eschatologische Tag, der Tag des Kommens des 'Menschensohnes'. ... Das AT redet vom 'Tag Jahwes'".

Amen - ἁμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Ehe Abraham wurde, ich, ich bin:

- Joh 1.1,2 (KK) – Der Gottessohn war der "Wortgott" im Anfang.
- Joh 1.14,18 – Er ist der "Alleiniggewordene seitens des Vaters". Vor aller Schöpfung.
- Kol 1.17; Hebr 1.8,10 – Er war deshalb nicht nur vor Abraham da, sondern vor der gesamten Schöpfung, deren Schöpfer Er ja ist.
- Mi 5.1; Spr 8.22,23 – "... seine Herausgehungen *sind* von *der* Vorzeit *an*, von *den* Tagen *des Äons an*." (DÜ)
In Spr 8.22 spricht die personifizierte Weisheit, der Christus als Schöpfer. Er bezeichnet sich als Anfang des Weges JHWHs. Gemäß Mi 5.1 ist Sein Ursprung von Vorzeit an (hebr. קָדָם [Qä-DäM]).
- Joh 17.5 – Er hatte Herrlichkeit "vor dem Sein des Kosmos".

S. dazu auch die Abhandlung im Anhang auf Seite 416: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit".

Weihesstätte - ἱερόν (hieron) - s. bei Joh 2.15 (KK).